



Faire Mobilität in Europa – Sicherheit auf unseren Straßen

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 18 Uhr, Ludwigshafen

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

Der rumänische LKW-Fahrer einer ungarischen Spedition mit slowakischen Kennzeichen fährt Eier von Holland durch Deutschland zum Ausbrüten nach Polen. Anschließend bringt der Fahrer Hotelbettwäsche aus Berliner Hotels, die zum Waschen in Polen war, zurück nach Berlin. Weitere Touren in Deutschland, Frankreich und Österreich schließen sich an. Nach zwei Wochen ist der Fahrer wieder im Heimatland – für 2 Tage. Dann geht es weiter quer durch Europa. Fiktion?

Nein – Alltag auf Europas Straßen. Die ungeplante Nebenwirkung eines unregulierten, europäischen Binnenmarktes – in einem Europa mit unterschiedlichen Sozialsystemen und Lohnniveaus. Täglich sind in Europa rund 6 Millionen LKW und in Deutschland 800.000 LKW unterwegs. Rund 40 Prozent der Fahrer stammen aus Osteuropa und sind von der Lohn-dumpingproblematik betroffen. Der Fahrer erhält den rumänischen Mindestlohn von rund 286 € im Monat. Zusätzlich zahlt ihm die Spedition die Differenz zum deutschen Mindestlohn. Das fällt allerdings im Krankheitsfall weg. Der Fahrer kommt auf 1.700€ bis 1.800€ im Monat. Das macht den Job fern der Heimat finanziell attraktiv.

Das anhaltende Lohn- und Sozialkostengefälle in der EU hat dazu geführt, dass der Marktanteil deutscher Speditionen beständig sinkt, obwohl der Straßengüterkraftverkehr rapide zunimmt. Für Deutschland, das in der Mitte Europas liegt, hat Transport jedoch eine immense volkswirtschaftliche Bedeutung: Es ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich und umfasst rund 3 Millionen Beschäftigte. Die großen deutschen Spediteure und Konzerne setzen inzwischen im großen Stil Fahrzeuge und Fahrer von osteuropäischen Subunternehmen ein, um Kosten zu sparen. Die Arbeitsbedingungen für die Fahrer sind dabei hart: Die gängige Praxis, in Fahrererkabinen die gesetzlichen Ruhezeiten zu verbringen, führt zu keiner echten Erholung, sondern verursacht Übermüdung, im schlimmsten Fall Unfälle.

Die Europäische Kommission hatte eine Reform vorgeschlagen, die neben Ruhezeiten und Kabotage die Entsendung von Fahrern neu regeln sollte. Das Europäische Parlament hat den Vorschlägen der EU-Kommission nicht stattgegeben und die Neuregelungsvorschläge zurück in den Transportausschuss überwiesen.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Friedrich-Ebert-Stiftung am 6. Dezember eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Faire Mobilität in Europa – Sicherheit auf unseren Straßen“. Sie sind herzlich eingeladen!



Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18 – 20
55116 Mainz

18.00 Uhr **Begrüßung**
Kurt Beck
Ministerpräsident a.D., Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anschließend Diskussion mit

Michael Detjen
Mitglied des Europäischen Parlaments, Sprecher des Ausschusses für Arbeit und Soziales
und Mitglied im Transportausschuss

Markus Olligschläger
Leiter der Abteilung Nationaler Straßengüterverkehr, Deutscher Speditions- und
Logistikverband (DSLTV)

Lars Purkarthofer
Leiter Public Affairs, UPS Deutschland und Vorstand im Bundesverband Paket und
Expresslogistik (BIEK)

Burkhard Taggart
Kraftfahrerkreis

Michael Wahl
DGB, Projekt Faire Mobilität, Koordinator
„Informationsprojekt für LKW-Fahrer aus Mittel- und Osteuropa“

Moderation
N.N.



20.00 Uhr **Ausklang bei einem kleinen Imbiss/Umtrunk**

Veranstaltungsort:
Heinrich-Pesch-Haus
Frankenthaler Str. 229
67059 Ludwigshafen

Kontakt:
Stephanie Hepper
Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18-20, 55116 Mainz
Tel.: 06131 96067-12, Fax: 06131 96067-66

Um Anmeldung wird gebeten **bis zum 28.11.2018** bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland,
Große Bleiche 18-20, 55116 Mainz. Anmeldungen per Mail: mainz@fes.de oder per Link [Anmeldung >](#)
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

**An der Veranstaltung „ Faire Mobilität in Europa – Sicherheit auf unseren Straßen“
Donnerstag, 6. Dezember 2018, 18 Uhr, Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen, nehme ich teil.**

Name, Vorname _____

ggf. Institution/Funktion _____

PLZ, Ort _____

Straße _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich bringe noch folgende Person(en) mit (bitte mit Anschrift):

Datenschutzhinweis: Die Anmeldedaten werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Erfassung der Teilnehmerzahl verarbeitet. Bei Kooperationsveranstaltungen erhalten die Kooperationspartner der Veranstaltung eine Liste der angemeldeten Teilnehmer_innen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.fes.de. Die während der Veranstaltung erstellten Fotos/ Tonaufnahmen werden ausschließlich zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwendet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Anmeldung mit ausgefülltem Formular per E-Mail: